

Fieberklee in der gemähten Nasswiese im Zellertal bei Arnbruck

Arbeit des Kreisgruppenvorstandes:

Nach einem Treffen im Januar konnten wegen Corona leider keine weiteren Treffen des Vorstandes mehr stattfinden. Allerdings fanden mit dem Programm *Teams* mehrere virtuelle Arbeitstreffen in diesem Jahr statt. Die Ehrenamtsbeauftragte bei der Bezirksgeschäftsstelle, Laura Kast, war dem Vorstand dabei sehr behilflich, was maßgeblich zum Erfolg der Arbeitstreffen beitrug.

Jahresprogramm:

Leider mussten dieses Jahr die meisten Veranstaltungen abgesagt werden. Die erste, die dann stattgefunden hat, war die Pfahlexkursion in Weißenstein Anfang Juli. Auch die Exkursion zu den Bodenmaiser Schachten, die Fledermauswanderung am Großen Arbersee, die Europäische Fledermausnacht in Bayer. Eisenstein und die Pilzwanderung bei Patersdorf, alle in Kooperation mit dem Naturpark Bayer. Wald e. V., haben stattgefunden.

Amphibienschutz:

In Katzenbach wurde der 300 m lange Zaun entlang der Straße wieder für eine Zeit von über 4 Wochen aufgebaut und betreut. Leider hat sich der massive Abwärtstrend weiter fortgesetzt und es konnten letztendlich nur mehr knapp 50 Erdkröten gesammelt werden. Wir danken Petra und Michael Pöschl für die Betreuung und Günther Sebald, Franz Obermeier, Kerstin Schecher, Karl Pscheidl, Rosmarie Wagenstaller und den Naturpark-Rangern Martin Graf und Lukas Maier für die Hilfe beim Auf- und Abbauen des Zauns. In Aurieden stellt sich die Situation deutlich positiver dar. Der Zaun dort wurde zum achten Mal aufgestellt. Wir haben herausgefunden, dass die Wanderung der Erdkröten mit dem Beginn der Salweidenblüte bei mildem Regenwetter beginnt. In Zukunft können wir deshalb den Zaunaufbautermin gut vorherbestimmen. Wegen des Klimawandels und immer wieder längerer Kälteperioden verlängert sich die Standzeit des Zaunes. Auch 2020 hatte wir wiederum mehr Tiere als in den Vorjahren: 2.261 Erdkröten, Grasfrösche und Molche erreichten sicher ihr Laichgewässer. Wegen der Corona-Pandemie waren 2020 außerfamiliäre Kontakte zu vermeiden. Wir danken dem bewährten und erfahrenen Zählerteam Dr. Herbert und Gabriele Atzinger, Cornelia Haimerl-Brem, Dorothea Haas mit Familie, Freia und Thomas Richwien.

Landschaftspflege:

Die Mahd der Streuwiesen im Zellertal bei Arnbruck wurde im August wieder mit einer Mähraupe bodenschonend durchgeführt. Die Förderung durch das Vertragsnaturschutzprogramm läuft heuer aus und soll wieder für 5 Jahre verlängert werden. Durch die Biberaktivitäten verkleinern sich die mähbaren Flächen zwar, die Fieberkleebestände haben sich jedoch ausgedehnt. Die Mahd der Wiesen bei Ritzmaiser- sänge und am Röhrnachmühlbach bei Kirchdorf erfolgte durch örtliche Landwirte ebenfalls in bewährter Weise. In den Moorflächen sind heuer noch keine Maßnahmen erfolgt; bei Höllmannsried müssen jedoch Sturmschäden aufgearbeitet werden und bei Brandten ist weiterhin die Herausnahme von standortfremden Fichten und eine Wiedervernässung geplant.



Fischmonitoring am Schwarzen Regen:

Die Elektrofischerei im Fischereirechtsabschnitt des LBV wurde heuer an 2 Tagen und zusätzlich durch die Fachberatung für Fischerei des Bezirks Niederbayern durchgeführt. Von der Kreisgruppe hat Vorsitzender Uwe Schilly an beiden Tagen mitgeholfen. Es wurden deutlich mehr Fische aus 14 verschiedenen Arten gefangen und erstmals konnten auch junge Nasen und Barben nachgewiesen werden. Eine Auswertung durch das Fachbüro steht noch aus.

Positionspapier zum Bootfahren am Schwarzen Regen:

Der Bezirksfischereiverein Viechtach, die Gesplißten, der LBV, der Ortsfischereiverein Regen und der Landesfischereiverband Bayern haben ein gemeinsames Positionspapier zur Regelung des Bootsbetriebes auf dem Schwarzen Regen verfasst und dem Landratsamt Regen in Person von Landrätin Rita Röhlrl vorgelegt. In einer Pressemitteilung werden die Ausweitung des Geltungsbereiches einer neuen Verordnung von Zwiesel bis Pirka, eine jahreszeitliche Beschränkung des Bootsbetriebes auf die Zeit von 15.06. bis 15.10. jeden Jahres und eine zahlenmäßige Beschränkung der Fahrten pro Tag als wichtigste Forderungen genannt.

Öffentlichkeitsarbeit:

In Zusammenarbeit mit dem Bayerwald-Boten erschien von April bis einschließlich September die Serie: „Natur vor der Haustüre.“ In insgesamt 27 Beiträgen wurden Tiere und Pflanzen unserer Heimat dem Leser in Bild und Text vorgestellt.

Fledermausprojekt:

Die Kästen am Pfahl bei Weißenstein wurden kontrolliert und weiterhin mit Blechmanschetten gegen Zerstörung durch Spechte geschützt. Außerdem erfolgte eine Kontrolle der Kästen am Schwarzen Regen bei Gumpenried. Durch die Mithilfe der Kreisgruppenmitglieder Karl Pscheidl, Dorothea Haas, Karin Rupprecht, Christof Preller und Rosmarie Wagenstaller konnte Ruth Waas von der Bezirksgeschäftsstelle diese Arbeiten wieder in 2 halben Tagen bewältigen.

